

Goldingen Gute Stimmung an der Schlagerparty im Atzmännig

Stars präsentierten Hits à gogo

Stars der Schweizer Schlagerszene und Moderatorin Monika Kälin sorgten am Sonntag mit einem vielseitigen Programm für Stimmung im Saal.

Dragiza Stoni

Auf der Bühne steht Salvo und singt. Der Entertainer gibt neben seinem Hit «Losed Si Frau Küenzi» oder Bliggs «Rosali» Sprüche und Witze zum Besten. Rund hundert Gäste stehen auf den Festbänken, klatschen, tanzen oder singen laut mit. Einige zücken ihre Kameras und sorgen für Blitzlichtgewitter im Saal oder prusten vor Lachen laut los. «Macht mit, ihr seid nicht nur zum Essen da», meint Salvo lachend. Dann fordert er Gaststar Frank Tender aus dem Publikum auf, eine Elvis-Nummer zu bringen, und überlässt ihm die Bühne.

Für heisse Latino-Rhythmen sorgt Pascal G, der es 2007 mit «A Tale of Lola» auf Platz 11 der Schweizer Hitparade



Monika Kälin war Moderatorin und Sängerin in einer Person. (Dragiza Stoni)

schaffte. Seine Schwester Vanessa beeindruckt die Gäste mit einem Boogie-Woogie-Solo am Piano. Das Entlebucher Duo ChueLee spielt Folk-Rock-Hits. Mit dem «Schacher Seppli» erfüllen Christian Duss und Urs Lötscher aber auch Wünsche aus dem Publikum.

«Aus reiner Leidenschaft»

Schlagersängerin und Model Paloma interpretiert Abba-Songs und bekannte Schlager wie «Ein Bett im Kornfeld». Auch Monika Kälin singt und jodelt, «Alpe-Playboy» oder auch Edith Piafs «Non, je ne regrette rien». Technische Pannen überbrückt sie locker mit einem Spruch oder holt kurzentschlossen ChueLee zurück auf die Bühne. Initiator der Party ist André Schöpfer. Auf ihre Frage, wieso er Partys wie diese organisiere, antwortet der Wirt des Restaurants Atzmännig: «Aus reiner Leidenschaft.»

Das Fest endet nach fünf Stunden um neun Uhr abends. Ein tolles Programm sei das gewesen, findet eine dunkelhaarige Frau, die ganz spontan über Freunde an die Party kam. Auch zwei Teenies aus Wald waren ganz begeistert.

Lachen

Ein neuer Bahnhofplatz

Im Zusammenhang mit der Kernentlastung soll auch der Bahnhofplatz neu werden.

Elvira Jäger

Im neuesten Amtsblatt sind die Projektierungsarbeiten für den Neubau und die Gestaltung des Bahnhofplatzes in Lachen ausgeschrieben. Wie Bauverwalter Hansruedi Walker erklärte, handelt es sich um den Bereich zwischen Mittlerer und Hinterer Bahnhofstrasse, der zusammen mit dem Bau der Kernentlastungsstrasse neu gestaltet werden soll. Nicht betroffen von der Ausschreibung ist das Bahnhofgebäude; die SBB, denen das Gebäude gehört, wollen es aber ebenfalls neu bauen. Die geplante Park-and-ride-Anlage befindet sich auf der Nordseite des neuen Platzes, dort, wo heute schon Parkplätze sind.

Die Ausschreibung des neuen Bahnhofplatzes schliesst ein dreiteiliges Prozedere ab. Im April waren als Erstes die Projektierungsarbeiten am westlichen Ast der Kernumfahrung ausgeschrieben worden. Diese Arbeiten sind bereits vergeben. Ende Juli wurden die Arbeiten am östlichen Ast ausgeschrieben; dort sind die Arbeiten noch nicht vergeben, die Offertöffnung fand gestern statt.

Baubeginn nicht vor 2012

Laut Hansruedi Walker von der Lachener Bauverwaltung geht es mit der geplanten Kernentlastungsstrasse wie folgt weiter: Ab Herbst werden baubereitwillige Projekte und Kostenberechnungen erarbeitet. Im Sommer 2010 sollen die öffentlichen Auflageverfahren der drei Teillose durchgeführt werden, inklusive Umweltverträglichkeitsprüfung. Je nach Anzahl der Einsprachen wird es mehr oder weniger lang dauern bis zum ausführungsfähigen Projekt. Als Baubeginn nennt die Gemeinde den März 2012.

Rapperswil-Jona Ab heute sind Einsprachen gegen Änderungen der Stadtplanungsrevision möglich

Zweite Auflage für die Stadtplanungsrevision

In einem zweiten Auflageverfahren zur Stadtplanungsrevision wird Anregungen Rechnung getragen. Zudem sind Einsprachen entschieden.

Innert der Auflagefrist für die Stadtplanungsrevision (31. März bis 29. April) sind rund 70 Einsprachen eingegangen. Die Bearbeitung der Einsprachen bedingt verschiedene Änderungen und Anpassungen der einzelnen Erlasse. Für diese Änderungen erfolgt eine Zweitauflage vom 15. September bis 14. Oktober. Die 70 Einsprachen umfassen zwei Sammeleinsprachen (Mobilfunkbestimmung im Baureglement und Zonierung Dornacker) mit 110 Beteiligten. 32 Einsprachen wurden im Verlauf des Verfahrens zurückgezogen. Soweit es sich um Einsprachen gegen den Zonenplan und das Baureglement handelt, ist der Weiterzug an die obere Instanz (Regierung) bis nach der Durchführung des fakultativen Referendums aufgeschoben.

Rein zahlenmässig fallen die 75 Einsprachen gegen Art. 21 (Mobilfunkan-

gen) des Baureglements ins Gewicht. Weitere vier Eingaben zum gleichen Thema sind gegen die Natur- und Denkmalschutzverordnung erfolgt. Während sich die Netzbetreiber grundsätzlich gegen jede Regelung wehren, geht Art. 21 der Ortsgruppe Summ und den Beteiligten zu wenig weit. Mit der Aufnahme von Bestimmungen ins Baureglement und die Natur- und Denkmalschutzverordnung wird erstmals im Kanton St. Gallen eine kommunale Regelung festgelegt.

Dornacker/Hanfländer Ost

Gegen die Umzonungen im Dornacker/Hanfländer Ost sind 32 ähnlich lautende Eingaben erfolgt. Zudem wurde die Petition «Freiraum Meienberg erhalten» mit rund 1500 Unterschriften eingereicht. Die fraglichen Grundstücke sind heute als Zone für öffentliche Bauten und als übriges Gemeindegebiet zonierte. Rechtlich gilt das übrige Gemeindegebiet als Nicht-Bauland. Das Gebiet liegt zentrumsnah bei Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Schulanlagen, ist gut erschlossen und befindet sich an

einer ruhigen Verkehrslage. Das Gebiet Dornacker erfüllt auch nach übereinstimmender Ansicht der beratenden Fachpersonen sämtliche Grundsätze der Ortsplanung in idealer Weise. Diese Überlegungen führen zur Ablehnung der eingereichten Einsprachen.

Änderungen für die Altstadt

Aufgrund eingegangener Einsprachen ist der Bereich des bisherigen Altstadtgürtels an der Oberen und Unteren Bahnhofstrasse nochmals geprüft und eine Zweiteilung der Kernzone K5 vorgenommen worden. In der K5 B mit Sonnenhof und Oberer Bahnhofstrasse Ost bzw. Unterer Bahnhofstrasse West und Manor-Grundstück gilt neu eine geschlossene Bauweise ohne Ausnutzungsziffer.

Im Gebiet Burgerau wurden drei Grundstücke der W3 statt der W2b zugeteilt und gleichzeitig das Ortsbildschutzgebiet ausgedehnt. Eine weitere kleine Ausweitung betrifft die Kernzone im Zentrum von Jona. Aufgrund der Zentralisierung des Wagenparks und Winterlagers des Circus Knie erfolgen eine Vergrößerung der GI B im Wagner-

feld und die Ausscheidung einer WG3 auf der Westseite gegenüber der Wohnüberbauung Wagnerfeld.

Entlassung von Schutzobjekten

Insgesamt werden aufgrund einer nochmaligen Überprüfung und Zweitbeurteilung infolge Fehlen der Vorgaben nach Art. 98 des Baugesetzes sieben Objekte aus dem Inventar entlassen. Das Ortsbildschutzgebiet an der Kniestrasse wird reduziert.

Beim Parkplatzbedarfsreglement sind ebenfalls aufgrund des Einspracheverfahrens drei Artikel überarbeitet und gestützt darauf die Einsprachen zurückgezogen worden.

Weiteres Vorgehen

Die Änderungen bedingen eine nochmalige Auflage, welche vom 15. September bis 14. Oktober 2009 erfolgt. Diese Änderungen sind im Internet unter www.rapperswil-jona.ch (amtliche Publikationen, Referendums- und Auflageverfahren) aufgeschaltet. Einsprachen sind nur gegen die mit der Zweitauflage erfolgten Änderungen innert der Auflagefrist möglich. (e)

Kaltbrunn

Die Gemeinde ist finanziell auf Kurs

Der Gemeinderat von Kaltbrunn rechnet mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss per Ende Jahr. Zu diesem Schluss kommt er nach Kenntnisnahme des Zwischenabschlusses am 31. Juli. Das Ergebnis liegt rund 500 000 Franken über dem Voranschlag 2009. Die Aufwendungen per 31. Juli 2009 liegen mit wenigen Ausnahmen im Rahmen des Voranschlags bzw. darunter. (grk)

Eschenbach

Josef Gähwiler für die GPK

Das Forum Eschenbach portiert als Ersatz für Jürg Frei am 29. November Josef Gähwiler als neues GPK-Mitglied. Gähwiler, Elektroingenieur HTL, verheiratet und Vater von zwei Töchtern, ist in Eschenbach aufgewachsen. Seit zehn Jahren betreut er bei der Swiss Re als Senior-System-Ingenieur den Bereich Storage. Seit 30 Jahren organisiert er die Samichlaus-Besuche in den Familien. Er ist Mitglied im Kirchenchor, welchem er zehn Jahren als Präsident vorstand. (e)

Uznach Neuzuzügern wurden lokale Highlights gezeigt

Die Neuankömmlinge begrüsst

Am Samstagmorgen fand in Uznach der diesjährige Neuzuzügeranlass statt. 47 Personen haben daran teilgenommen.

Manuela Diethelm

Der heimelige Rathaussaal im Städtchen war am Samstag gut gefüllt, als Urs Glaus, Präsident des Verkehrsvereins Uznach, die Teilnehmer begrüsst und die anwesenden Behördenvertreter vorstellte. Die Vorstellung der Gemeinde erfolgte im Anschluss durch Gemeindepräsident Erwin Camenisch, der in einer kurzen und informativen Präsentation Geschichte und Gegenwart der Gemeinde zusammenfasste. «Ich kann Ihnen sagen, Sie haben eine gute Wahl getroffen», beteuerte der gebürtige Bündner aus eigener Erfahrung.

Für den Rest des Vormittags führte Urs Glaus die 47 Neuzuzüger zu besonders wichtigen Eckpunkten der Gemeinde. Als Erstes hielt man bei den Schulhäusern hinter der katholischen Kirche,



Ernst Dörig führte die Neuzuzüger durch die Räume des Museums. (md)

wo Andrina Murphy, Vizepräsidentin der Schule, Fragen rund um Angebot und Schulsituation beantwortet.

Nach einem weiteren Fussmarsch besuchten die frischen Uznernerinnen und Uznerner das Ortsmuseum, wo zahlreiche Erinnerungsstücke aus der Vergangenheit der Gemeinde ausgestellt sind. Ernst Dörig und Kilian Oberholzer von der Museumskommission führten fachkundig durch die Räume. Vor einem reichhaltigen Imbiss wurde als krönender Abschluss schliesslich die berühmte Storchenkolonie beim nahe gelegenen Gehege vorgestellt.

Jährliche Durchführung

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr der Neuzuzügeranlass in Uznach wieder jährlich durchgeführt. Erwin Camenisch zeigte sich zufrieden über die 47 Zusagen aus den insgesamt 226 verschickten Einladungen. Die Erfahrung habe gezeigt, dass die Teilnehmerzahl auch bei einer Durchführung alle zwei Jahre gleich bleibe, da der Anlass so für viele Neuzuzüger nicht mehr aktuell genug sei. Auch weiterhin werde man wieder jährlich die Einladungen versenden, so Camenisch.

Impressum

Nachfolgerin der «Linth-Zeitung» und der «March Höfe Zeitung». Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.obersee@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion/Druck
Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag
Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

Inserate
Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. rapperswil@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Anzeige 038.257112

Fabian Giger
Mountain Bike U-23 Schweizer und Europameister 2009

trägt Sportkontaktlinsen von **feusi optik**

Stadthor, 8645 Jona
Tel. 055 212 30 40

DYN PARTNER